

Fußball in Südafrika

Es ist erst knapp 15 Jahre her, dass Südafrika nach fast drei Jahrzehnten Isolation wegen der Apartheid-Politik wieder auf die internationale Fußballbühne zurückkehrte. In dieser kurzen Zeitspanne hat sich die Nationalmannschaft des Landes, genannt Bafana Bafana (Grüne Jungs), für zwei FIFA-Weltpokal™-Endrunden qualifiziert und ein Mal den Afrikanischen Nationen-Pokal gewonnen.

Quelle: <http://de.fifa.com/worldcup/destination/footballsouthafrica/nationalteam.html>

Die Fußball-WM 2010 in Südafrika ist für die Regierung unter Präsident Jacob Zuma weit mehr als nur ein Sportereignis. Fünfzehn Jahre nach dem Ende der Apartheid will das Land der Welt beweisen, dass es zu den aufstrebenden Nationen zählt und ein Megaevent bewältigen kann. Der Fußball wird momentan für die Wirtschaft Südafrikas zum wichtigen Impulsgeber – anders als in Deutschland, dem Gastgeberland der WM 2006. Hier waren die Ausgaben für Stadien und andere Infrastrukturbauten im Vergleich zur gesamten Wirtschaftsleistung minimal. Sie steuerten nur ein halbes Prozent zu den Gesamtinvestitionen in Deutschland zwischen 2002 und 2005 bei.

Für die dreizehnmal kleinere südafrikanische Wirtschaft ist das Fußballturnier wesentlich bedeutender: Mehr als 3,5 Mrd. Euro hat Südafrika in die zehn WM-Stadien und zahlreiche Straßenbauprojekte investiert. Parallel dazu läuft bis 2012 ein staatliches Infrastrukturprogramm in Höhe von 70 Mrd. Euro. Darunter fällt auch der prestigeträchtige Hochgeschwindigkeitszug Gautrain, der bis zur Weltmeisterschaft den internationalen Flughafen von Johannesburg mit dem vornehmen Stadtteil Sandton verbinden und ein Jahr später bis in die Landeshauptstadt Pretoria verlängert werden soll.

In dieser kurzen Zeitspanne hat sich die Nationalmannschaft des Landes, genannt Bafana Bafana (Grüne Jungs), für zwei FIFA-Weltpokal™-Endrunden qualifiziert und ein Mal den Afrikanischen Nationen-Pokal gewonnen.

Quelle: <http://www.handelsblatt.com/journal/fussball/suedafrika-probt-den-ernstfall;2351830;0>